

**A N F R A G E** von Hans-Peter Portmann (FDP, Thalwil), Willy Haderer (SVP, Unterengstringen) und Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil)

betreffend Eignerstrategie für das Universitätsspital USZ

Mit der Verselbständigung des Universitätsspitals wurde auch die Festlegung der Unternehmensstrategie und deren Umsetzung aus der regierungsrätlichen Verantwortung heraus in die Hände des Spitalrates gelegt. Nach wie vor ist aber das Zürcher Volk Eigentümerin des USZ. Die Eigentümerinteressen sind durch die vom Volk gewählten politischen Behörden wahrzunehmen. Weil das USZ durch die Verselbständigung aus der Verwaltung heraus gelöst wurde, fällt automatisch auch dem Kantonsrat eine grössere Eigentümerversantwortung zu. Es ist im Interesse des Zürcher Volkes, dass das USZ für seine langfristige Ausrichtung Leitplanken vorgeschrieben erhält, welche in einer Eignerstrategie durch die demokratisch gewählten Organe festgelegt werden. Das heute bestehende Vakuum einer fehlenden Eigentümerstrategie hat bereits seine negativen Auswirkungen aufgezeigt. So wurde die Berufung der neuen Klinikdirektion in der Unfallchirurgie zu einem wahren Trauerspiel, weil gewisse Kreise die aktuell generalisierte Unfallchirurgie zu einer spezialisierten Unfallchirurgie umstrukturieren wollten, und dies durch ihre Einflussnahme im Berufungsprozess über die personelle Besetzung des freigewordenen Postens erzwingen wollten. Auf Grund der aktuellen Berufung für die Unfallchirurgie sehen die vorerst unterlegenen Interessensvertreter in öffentlichen Stellungnahmen bereits wieder den Weg zur spezialisierten Unfallchirurgie vorgegeben. Dabei ist nicht zu vergessen, dass es je nach Struktur auch um viel Macht und Geld geht. Bereits stehen neue personelle Besetzungen für Chefposten an. Um hier die richtigen Persönlichkeiten evaluieren zu können, muss zusammen mit dem Stellenprofil auch eine strategische Ausrichtung für den zu führenden Bereich vorhanden sein. Für diese Ausrichtung müssen die Vorgaben des Eigners bekannt sein. Es kann nicht sein, dass die Gremien der operativen Ebene und Persönlichkeiten mit Eigeninteressen die Strukturen ohne eine vorgegebene Strategie einfach umbauen können, bzw. damit gleich die strategische Ausrichtung selbst vorgeben.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, dem Kantonsrat einen Entwurf für eine Eignerstrategie des Universitätsspitals USZ sowie die dazu allfällig notwendigen Gesetzesänderungen vorzulegen?
2. Wäre der Regierungsrat bereit, nach Verabschiedung einer solchen Eignerstrategie durch den Kantonsrat, diese künftig als festen Bestandteil des Leistungsauftrags an das USZ festzulegen und periodisch anzupassen?
3. Erachtet es der Regierungsrat als sinnvoll, wenn den einzelnen Instituten bzw. Kliniken Strategieleitplanken betreffend der medizinischen Versorgung (inkl. Spitzenmedizin), der Forschung und Lehre sowie der Umsetzungsstrukturen vorgegeben würden?
4. Unterstützt der Regierungsrat in der strategischen Ausrichtung die Strukturform der generalisierten Unfallchirurgie wie sie heute in hoher Qualität besteht, oder will er diese im Sinne einer aufgliederten, spezialisierten Unfallchirurgie umbauen?

Wir danken dem Regierungsrat für eine ausführliche Beantwortung bereits im Voraus.

Hans-Peter Portmann  
Willy Haderer  
Jean-Philippe Pinto